



MÄNNERFORUM
wach miteinander unterwegs

fürposcht

männerforum | tösstalstr. 23 | 8400 winterthur

Tel. 052 397 70 07 | www.maennerforum.ch | info@maennerforum.ch

MAI 2012



**Interview mit
Andreas Harder, Winterthur**

Wenn ein Kind stirbt

Vor drei Jahren nahm sich deine Tochter mit knapp 20 das Leben. Wie gehst du heute damit um?

Seit dem 22.4.09 ist mein Leben nicht mehr das gleiche. Inzwischen kommt es mir vor, wie wenn ein Stein ins Wasser fällt: Am Anfang ist die Welle grösser, nach aussen wird sie kleiner. Am Anfang war es ein Schock, ich dachte alle paar Minuten dran. Heute ist es noch zwei bis drei Mal pro Tag, vor allem, wenn ich eine junge Frau in Janines Alter sehe, die ihr gleicht. Vor drei Jahren war das ein Stich, heute ist es noch ein Stichli.

Manchmal kommt mir in einem Gespräch das Gefühl: „Du hast ja keine Ahnung.“ Aber das stimmt ja vielleicht nicht. Ich muss mir Mühe geben, ins normale Leben zurück zu kommen, und die Gefahr überwinden, im Selbstmitleid zu verharren.

Wie erlebst du Gott in der Verarbeitung von dem, was geschehen ist?

Ich wusste Jesus an meiner Seite, aber mit dem himmlischen Vater habe ich gehadert. Das Verständnis, das ich von Gott hatte, ging nicht mehr auf.

Seither gab es ein Stück Heilung, heute empfinde ich das nicht mehr so. Vor allem habe ich aufgehört mit den Warum-Fragen: „Warum, Gott, liessst du es zu, dass unsere Tochter, die auch mit Gott lebte, so aus dem Leben ging?“ Diese Fragen führen zu nichts. Ich erahne gewisse Sachen. Gott ist allmächtig und kann Sachen zulassen, die wir nicht einordnen können. Ich verstehe Personen aus der Bibel viel besser: Abraham, der 25 Jahre auf Isaak warten musste, oder Hiob, der leiden musste, obwohl er nichts dafür konnte.

Hat sich etwas daran geändert, wie du dich als Mann und Vater wahrnimmst?

Im Geschäft fragt man manchmal: „Hast du's im Griff?“ Seit dem 22.4.09 kann ich das nicht mehr sagen. „Hauptsache, wir haben eine christliche Ehe und die Kinder sind gut er-

zogen“ – aber dann läuft es plötzlich in eine andere Richtung. Ich habe mich damit ein Stück weit arrangiert. Gott hat alles im Griff, aber ich nicht. Wenn mich jemand fragt: „Hast du's im Griff?“ sage ich: „Nein.“ Das gibt gute Gespräche. Bei unserer Partnerschaft hat sich was geändert. In unsere Ehe kam ein Laisser-faire rein, aber durch den Todesfall konnten wir das nicht mehr durchlassen. Ich habe mal gehört, dass beim Todesfall eines Kindes bis 70% der Ehen auseinander gehen. Wir haben Eheseelsorge in Anspruch genommen.

Wie kann man auf Männer zugehen, die in einer schwierigen Situation sind?

Nicht ausweichen! Und konkret fragen: „Wie geht's dir heute? Willst du jetzt drüber reden?“

Es gab Zeiten, da wollte ich allein sein, aber auch andere Momente, bei denen ich froh war, einfach mit Leuten zu essen oder ins Kino zu gehen. Es ist wichtig gute Freundschaften zu pflegen, bevor eine Krise kommt, damit man dann Freunde in der Not hat.

Was rätst du Männern, die eine schwierige Situation zu verarbeiten haben?

Trauerbewältigung ist etwas sehr Individuelles, jeder muss zu seinem eigenen Weg stehen. Ich habe viele Bücher gelesen, die mir geholfen haben.



Fragen für die Männergruppe (oder mit der Ehefrau)

1. Woche: In 2. Korinther 11,23-33 und 12,7-10 beschreibt Paulus Situationen, die er nicht im Griff hat (in denen er schwach ist), und Gottes Antwort. Wie hast du dies selbst schon erlebt?

2. Woche: Hiob will wissen, warum er leidet (31,35). Wie antwortet Gott (38,1-4 und 40,6-9)? Was ist Hiobs Reaktion darauf (40,3-5; 42,1-5)?

3. Woche: Jesaja 46,3-5: Was steht in diesen Versen, dass Gott für uns

tut? Gab es Situationen, in denen du erlebt hast, dass Gott dich trägt? Wo brauchst du das gerade jetzt?

4. Woche: Lese Galater 6,2. Bei welchem anderen Mann ist es dran, seine Lasten zu tragen? Überlege, wie du Menschen in schwierigen Situationen konkrete Fragen stellen kannst, die für sie hilfreich sind.

Audio-Interview mit Andreas Harder: www.lifechannel.ch/artikel/13497.

Gebetsanliegen

- Dass Männer – und du selbst – konkret erleben, wie Gott sie in schwierigen Situationen trägt.

- Dass Gott dir zeigt, welchem Mann helfen kannst, Lasten zu tragen, und wie du es tut sollst.

- **MÄNNERTAG, 17.11.12: Dass Gott alle Vorbereitungen führt.**

Möchtest du einen Artikel für die *Fürposcht* schreiben? Melde dich mit deiner Themenidee bei info@maennerforum.ch und wir schicken dir ein Merkblatt.

Termine & Infos

Männertag
17.11.12
www.maennerforum.ch

Generation Camp: Vater & Tochter / Sohn 17.-20.5.12
www.camprock.ch - Wochenendcamps

Free at Heart Männer Camp
7. - 10.6.12 in Vaumarcus (NE)
www.freeatheart.net

Vater-Tochter / -Sohn - Erlebnis-Wochenenden, 8.-10.6.12/17.-19.8.12
www.family-ministries.ch